



**UNO**  
**FLÜCHTLINGS**  
**HILFE**

## Unsere gemeinsame Hilfe: **2023 auf einen Blick**

Vor ihrer Flucht studierte Ajok Awath im Sudan Agrarwissenschaft. Ajok fand Schutz und Aufnahme im UNHCR-Transitzentrum von Renk, Südsudan.

## NOTHILFE IM SUDAN

Shireen, Vater Abdallah und ihr Sohn Siraj in ihrer Wohnung am Stadtrand von Kairo.

„**Mein Vater ist ein alter kranker Mann**, jeden Tag muss ich abwägen, ob ich ihm Medizin kaufen oder etwas zu essen auf den Tisch stellen kann.“ Shireen, eine Informatikerin aus der sudanesischen Hauptstadt Khartoum, floh mit Sohn Siraj und ihrem nierenkranken Vater Abdallah vor der eskalierenden Gewalt nach Ägypten. Kurz nach ihrer Ankunft in Kairo wurde die Familie vom UNHCR als Flüchtlinge registriert und erhielt eine Notfall-Geldzuwendung, damit sie den dringendsten täglichen Bedarf decken kann.

Das humanitäre System im Sudan steht vor dem Kollaps. Seit April 2023 sind 7,7 Millionen Menschen auf der Flucht. Mehr als sechs Millionen wurden innerhalb des Landes vertrieben und über 1,6 Millionen flohen in die Nachbarländer. Der UNHCR ist pausenlos im Einsatz, leistet umfassende Nothilfe und versorgt die Flüchtlinge mit Nahrungsmitteln, Wasser, Unterkünften und Medizin.

**Mehr zur Sudan-Krise und zu unserer lebensrettenden Nothilfe vor Ort unter:**

[uno-fluechtlingshilfe.de/sudan](https://uno-fluechtlingshilfe.de/sudan)

## VERHEERENDE NATURKATASTROPHE

In Al Marj verteilen UNHCR-Teams Hygiene-Artikel, Decken und andere Hilfsgüter an obdachlos gewordene Familien.

**Insbesondere in Nordost-Libyen** verursachte Sturm Daniel am 10. September verheerende Überschwemmungen: Mindestens 4.000 Menschen verloren ihr Leben, über 40.000 wurden obdachlos. Der UNHCR startete sofort die Nothilfe in Al Marj, Benghazi und Derna, wo nach zwei Dammbürchen ganze Stadtteile von den Fluten fortgerissen wurden. Innerhalb von zwei Wochen konnten so mehr als 18.000 Menschen mit Medizin, Matratzen, Küchenartikeln, Plastikplanen und Solarlampen versorgt werden.



Nach der Katastrophe: Inmitten der Trümmerswüste von Derna tragen Menschen ihre Habseligkeiten.





Kamerun: Einheimische und geflüchtete Kinder besuchen zusammen die Gado Badzere Schule.

# BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL



Pakistan: Khalils Freunde hören gebannt zu, wenn er ihnen nach der Schule vorliest.

**Weltweit können nur knapp Zweidrittel aller Flüchtlingskinder die Grundschule besuchen.** Um noch mehr geflüchteten Kindern eine Grundschulausbildung zu ermöglichen, hat der UNHCR zusammen mit der „Education Above All-Foundation“ das **„Educate A Child-Programm“ (EaC)** gestartet.

**Khalil besucht in Pakistan** die dritte Klasse einer Grundschule für afghanische Flüchtlingskinder, die vom EaC-Programm gefördert wird. Er ist stolz darauf, dass er schreiben und rechnen gelernt hat. Vor allem freut er sich darüber, dass er jetzt seinen Freunden, die noch nicht zur Schule gehen können, aus dem Schulbuch vorlesen kann.

**Auch die Gado Badzere Schule** im Osten von Kamerun wird von EaC unterstützt. Gemeinsam lernen dort geflüchtete Kinder aus der Zentralafrikanischen Republik mit einheimischen Mädchen und Jungen – und legen damit den Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben.

**Das „Educate A Child-Programm“, das in 16 Ländern umgesetzt wird,** zeigt Wirkung: In den letzten zehn Jahren konnten bereits rund 1,5 Millionen Mädchen und Jungen eingeschult werden. Die UNO-Flüchtlingshilfe unterstützt das Perspektiven schaffende Bildungsprogramm seit vielen Jahren: 2023 mit 1,8 Millionen Euro.

## EaC-Projekte für Flüchtlingskinder:



**360.000** Schülerinnen und Schüler erhalten materielle oder finanzielle Hilfe, um die Bildungskosten bezahlen zu können.



**50.000** Hygienekits werden an **33.000** Schulumädchen verteilt.

Weitere Informationen:

[uno-fluechtlingshilfe.de/eac](https://uno-fluechtlingshilfe.de/eac)

# 2023: UNSERE HILFE AUF EINEN BLICK

Die schnelle lebensrettende Nothilfe des UNHCR in Krisengebieten, den Einsatz bei Naturkatastrophen konnten wir dank Ihrer Mitwirkung ebenso unterstützen wie Bildungsprogramme und Projekte für Flüchtlinge in Deutschland. Insgesamt stellten wir im letzten Jahr mehr als **49 Millionen Euro** für die Flüchtlingshilfe bereit. Vielen Dank für Ihr großzügiges Engagement!



Einsatz in Äthiopien: Johannes Zech.

Über die besorgniserregende humanitäre Situation am Horn von Afrika wird nur selten berichtet. Dabei gehört diese Region zu den konfliktträchtigsten und von der Klimakrise am stärksten betroffenen der Welt.

Die UNO-Flüchtlingshilfe unterstützt uns dabei, Aufmerksamkeit und die dringend benötigten Spenden für die notleidenden Menschen zu bekommen. Dafür möchte ich herzlich danken.

Johannes Zech ist Leiter des UNHCR-Regionalbüros in Melkadida im Südosten Äthiopiens.

## UNSERE PROJEKTFÖRDERUNG 2023\*

UNHCR 46.399.090,00 €

Deutsche Projekte 2.748.921,77 €

**Insgesamt 49.148.011,77 €**

(\*Stand 10. Januar 2024)

## UNHCR-EINZELPROGRAMME MIT DEN GRÖSSTEN FÖRDERSUMMEN

Ukraine u. Nachbarländer	8.424.825,33 €
Erdbeben Türkei u. Syrien	6.063.821,35 €
Syrien u. Nachbarländer	4.892.553,00 €
Afghanistan u. Nachbarländer	3.528.266,51 €



### IMPRESSUM

#### Geschäftsstelle

UNO-Flüchtlingshilfe e.V.  
Graurheindorfer Straße 149a  
53117 Bonn  
Tel. 0228-90 90 86-00  
Fax 0228-90 90 86-01  
info@uno-fluechtlingshilfe.de

#### Herausgeber

UNO-Flüchtlingshilfe e.V.  
Verantwortlich: Peter Ruhenstroth-Bauer  
Redaktion: Dietmar Kappe  
Gestaltung: maristeiner.de  
Druck: Warlich Druck

**UNO-FLUECHTLINGSHILFE.DE**

